



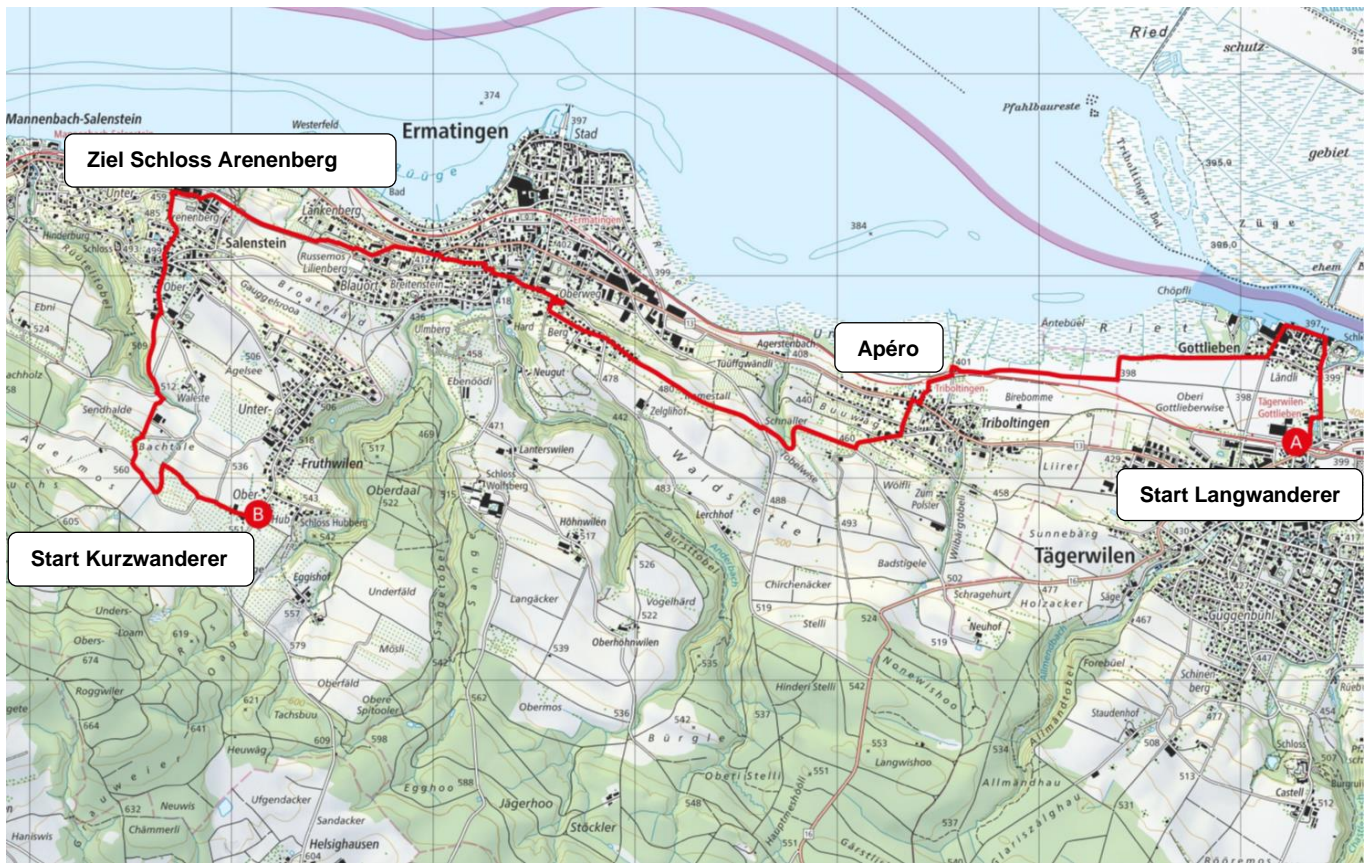
Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Bericht über die Wanderung vom 25. April 2025:
Zum Schloss Arenenberg

Wanderleiter und Berichtersteller: Clever
Bilder: Clever, Schlender



Die Wanderrouten



Langwanderung

Vom Bahnhof Tägerwil-Gottlieben durch Gottlieben an den Seerhein, dann entlang dem Riet-Ufer bis zur Badi Triboltingen (Apéro), weiter nach Triboltingen, dort Aufstieg und Höhenweg bis Ermatingen, Querung Villenquartier bis Arenenberg (7.16 km, Höhendifferenz +140/-82m). Wanderzeit 2 h.

Kurzwanderung

Oberfruthwil auf der Höhe bis zum Napoleon-Wanderweg 912, von dort über Salenstein bis Arenenberg (2.4 km, Höhendiff +22/-112m). Wanderzeit 1 h.

Teilnehmer

18 Langwanderer: Arcus, Banner, Batze, Blend, Callus, Clever, Filou, Gambit, Gral, Hassan, Laser, Luuser, Ohm, Schärbe, Schlender, Strubel, Tramp, Zahm,

6 Kurzwanderer: Blasius, Drill, Homer, Pfahl, Silo, Zigan.



Wanderbericht

Die Langwanderung begann mit einem kurzen Transfer vom Bahnhof Tägerwilen-Gottlieben zum «Dorfplatz» von Gottlieben am Ufer des Seerheins, der derzeit allerdings im Schlafzustand ist, da die ortsprägenden Gasthäuser Drachenburg und Waaghaus seit Jahren geschlossen sind und auf ihre schwer finanzierbare Sanierung warten.

Der Wanderleiter nutzt die Gelegenheit für einen historischen Exkurs zur Bedeutung des Wanderziels Schloss Arenenberg, das als Exil-Wohnsitz der alleinerziehenden Ex-Königin Hortense Bonaparte-Beauharnais ab dem Jahr 1817 weltgeschichtliche Aufmerksamkeit erlangte. Erstaunen weckt insbesondere der Umstand, wie es der Mutter mit ihren Söhnen noch vor der Verfügbarkeit von Eisenbahnen und Telefonie gelang, von den heilen Gestaden des Untersees aus eine polyglotte Weltoffenheit zu bewahren / wie es dem mehrheitlich hier aufgewachsenen Prinzen Louis Napoléon nach Jahren als Schürzenjäger, Thurgauer Ehrenbürger und Berner Artillerie-Hauptmann gelang, nach Frankreich zurückzukehren, dort als 40-Jähriger zum Präsidenten der Republik gewählt zu werden und sich sodann in der Nachfolge seines grossen Onkels zum Kaiser der Franzosen ausrufen zu lassen.



Begrüssung am Seerhein in Gottlieben

Bei gnädigem Wetter, bewölkt noch nach nächtlichem Regen, führte die Wanderung zunächst dem Schilfgürtel des Seerheins entlang bis zum Badeplatz Triboltingen. Hier wurde ein früher Marschhalt bei Weisswein und Apéro-Gebäck eingelegt und zu angeregtem Austausch genutzt.



Erkennbar von rechts: Hassan, Filou, Gral, Batze und Gambit



Batze, Ohm, Tramp



Zahm, Schäbe, Schlender



Callus



Laser, Gambit



Ohm, Blend



Bei der anschließenden Querung von Triboltingen konnte ein Blick in die mittelalterliche Dorfkapelle geworfen werden - der aufmerksamen Nachbarin sei gedankt, die uns spontan den Zugang zu diesem erstaunlichen Juwel ermöglicht hat.



Auf komfortablen Wegen wurde anschliessend die erste Hangkante des Seerückens erklimmen, von wo sich weite Blicke auf den Untersee öffneten. Die vielen Apfelbäume im Vollblust, die dramatischen Wolkentürme am Himmel und die besonderen Farben des Sees mit breiten Kiesstränden bei selten gesehenem Niedrigwasser erfreuten Augen und Seelen.



Der See zu Füssen – mit mostindischen Hochstamm-Kulturen im Vollbluescht



Blend, Arcus, Luuser, Zahm, Schärbe



*Zu Tische im Bistro Louis Napoléon: Im Vordergrund erkennbar
Luuser, Blend, Callus, Clever, Zigan, Pfahl, Tramp, Gambit, Arcus, Ohm*



Zahm, Pfahl, Luuser und Arcus beim genüsslichen Abschluss im Garten

Pünktlich um 13 Uhr erreichten die Langwanderer das Schloss Arenenberg bzw. das dortige Bistro Louis Napoléon, wo die Kurzwanderer nach ihrer angenehmen und gleichfalls aussichtsreichen Tour bereits beim Weine sassen. Nach der Verpflegung im Wetter- und Windschatten der Gaststube wurde der Ausflug mit einer Dessert-Bierrunde im sonnigen Hofgarten beschlossen.

Der Wanderleiter: Clever